SPORTGARTEN JAHRESBERICHT 2015

Sportgarten e.V.
Ostertorsteinweg 94/95
28203 Bremen
Tel: 0421/ 75 808
Fax: 0421/ 277 5805
kontakt@sportgarten.de
www.sportgarten.de

Sportgarten Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Sportgarten 2
1.1 Öffnungszeiten 3
1.2 Hauptamtliche Mitarbeiter (Vollzeit, Teilzeit) 3
1.3 Nachwuchskräfte und Qualifizierung 3
1.3.1 Freiwilligendienste FSJ/BFD 3
1.3.2 Ausbildung 4
1.3.3 Duales Studium 4
1.3.4 Praktikum & Ehrenamt 4
1.4 Mitglieder 4
2. Projekte und Veranstaltungen 4
2.1 Projekte und Veranstaltungen mit den Schwerpunkten politische Bildung und Umweltbildung 4
2.1.1 Bremen Global Championship 4
2.1.2 Weserhelden 5
2.1.3 Tier – und Landschaftsprojekt 6
2.1.4 Nacht der Jugend 6
2.1.5 Autofreier Sonntag 7
2.2 Urbane Sport-Projekte 8
2.2.1 Passion Sport 8
2.2.2 Rock the Garden 8
2.2.3 EinheiZslam 8
2.2.4 Scooter Contest 9
2.3 Offene Angebote 9
2.3.1 Ferienprogramm 9
2.3.2 Hortprojekt 9
2.3.3 Hockey Gruppe 10
2.3.4 Eishockey Gruppe 10
2.3.5 Fußball Gruppe 11
2.3.6 Klettergruppe 11
2.3.7 Tag der offenen Tür im Tier und Landschaftsprojekt & Naturpfad 11
2.4 Flüchtlingsarbeit 11
2.4.1 Schlüssel für Bremen 11
2.5 Klassische Sportangebote und Veranstaltungen 12
2.5.1 Duell der Giganten 12
2.5.2 Eishockeyturnier 12
2.6 Veranstaltungen und Angebote im Austausch mit Heterogenen Szenen / Inklusion 13
2.6.1 Inklusions-Cup 13
2.6.2 River Cup 2015 14
3 Internationale Jugendarbeit 14
3.1 Südafrika Austausch der Hockey Gruppe 14
3.2 Sportgarten Trust Südafrika 15
3.3 Weltwärts - Südafrika 15
3.4 Japan Austausch 15
3.5 Norwegen Austausch 15
3.6 Besuch Passbook Competition Nacht der Jugend 16
3.7 Izmir-Austausch 16
3.8 Stipendien für Azubis in Auslandseinsatz in Südafrika – Ausbildungsprojekt 17
4 Schulkooperationen 17
4.1 Sportakademie 17

4.2 Ferienprogramm 19
4.3 Schulpraktika 19
4.4 Jugendarbeit in Gremien und Foren 19
5 Stadtzentrale Angebote 19
5.1 Überseestadt 19
5.2 Postamt V 20
6 Ausblick 20
Ausgewählte Zeitungsartikel 2015 22
1) Schlauer durch die Marsch 22
2) Auf die Plätze, fertig, helfen 24
3) Kinder laufen für Kinder 26

1. Sportgarten

Der Sportgarten e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, unsere Mitglieder sind vor allem Kinder und Jugendliche, die aktiv in alle Entscheidungen einbezogen werden. Mit dem Betrieb seiner Anlagen fördert er den Breitensport und unterstützt gleichzeitig dank eines modernen und vertrauensvollen Vereinswesens die politische und soziale Bildung und Entwicklung von Kindern und jungen Erwachsenen, sowie den Einsatz und das Bewusstsein für das Gemeinwesen. Der e.V. ist die Rechtsform einer seit 1997 mit Leidenschaft und höchstem Einsatz verfolgten Idee: "Bei uns wächst der Sport" – durch Bildung, Kultur, Beteiligung, Begegnung, Qualifizierung und Integration.

1.1 Öffnungszeiten

Der Sportgarten ist 3400 Stunden im Jahr geöffnet. Werktags täglich von 9-14h für Schulen und von 14-22h für alle.
Am Wochenende, sowie an Ferien- und Feiertagen hat der Sportgarten täglich von 11-22h geöffnet. Im Winterhalbjahr sind die Öffnungszeiten vormittags (1.11.-16.03. Mo-Fr) nach Vereinbarung möglich.

1.2 Hauptamtliche Mitarbeiter (Vollzeit, Teilzeit)

Derzeit besteht das Team des Sportgartens aus einem multiprofessionellen Team:
Zum Kernteam gehören:

- Reza Balooty: Pädagoge mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Arbeit.
- H.-U. Barde: Pädagoge, Projektleitung und Management, pädagogische Konzepte, Projektentwicklung, Netzwerkkoordinator, Veranstaltungsorganisation
- Linda Lowin: Management, Projektarbeit, genderspezifische Jugend- und Sozialarbeit, Ferienprogramme.
- Bayram Erdogan: Pädagoge mit dem Schwerpunkt offene Jugend- und Sozialarbeit, Interkulturelle Arbeit, Projektarbeit, Ferienprogramme
- Steffen Müller: Sportfachmann mit dem Schwerpunkt Sportakademie im Bereich Hockey/ Eishockey, Freiwilligen-und Praktikantenbetreuung, Teilzeit
- Karol Gerdes: Sportfachmann: Wartung und Instandhaltung der Sportstätte, Sportakademie, Teilzeit
- Felix Schimmelpfeng, Sozialpädagoge, Leitung Hortprojekt, Teilzeit
- Anna Müller/Sara Leuckefeld: Tier- und Landschaftsprojekt, Sportakademie, Ferienprogramme, Teilzeit
- Karin Sprathoff/ Karina Otto: Verwaltungsfachkraft

1.3 Nachwuchskräfte und Qualifizierung

1.3.1 Freiwilligendienste FSJ/BFD

In dem Jahr 2015 haben zum Mai, August und September vier junge Erwachsene ein freiwilliges soziales Jahr im Sportgarten begonnen. Sie sind in verschiedenen Bereiche wie z.B. dem Tier- und Landschaftsprojekt, im Hortprojekt, im Sportgarten Büro und der Sportgarten Anlage eingesetzt. Wie bereits in den Vorjahren ist ein Freiwilliger in Kooperation mit Union

60 eingesetzt, ein weiterer in der Kooperation mit der Senatskanzlei für den Bereich Nacht der Jugend.

1.3.2 Ausbildung

Im Frühjahr schloss Steffen Müller die Ausbildung zum Sportmachmann erfolgreich ab und konnte im Sportgarten als Teilzeitmitarbeiter übernommen werden.
Seit Herbst 2014 wird in Kooperation mit Union 60 ein weiterer Auszubildender qualifiziert. Im Frühjahr 2016 wird ein weiterer Auszubildender seinen Abschluss als Sport- und Fitnesskaufmann erzielen.

1.3.3 Duales Studium

Seit 2014 bieten wir Studenten im Bereich Sportökonomie/ Sportmanagement die Möglichkeit, den praktischen Teil der Ausbildung im Sportgarten zu absolvieren. Zurzeit bilden wir zwei Studenten im dualen Studium aus.

1.3.4 Praktikum & Ehrenamt

Zahlreiche Schüler (siehe 3.3 Schulpraktika) und Studenten haben im Sportgarten in unterschiedlichen Arbeitsfeldern ein Praktikum absolviert. Viele Praktikanten arbeiten auch nach ihrer Praktikumszeit im Sportgarten bei Veranstaltungen und Projekten wie zum Beispiel dem Ferienprogramm mit.
Ehrenamtliche Helfer engagieren sich in unterschiedlichen Einzelprojekten wie Baumaßnahmen, Veranstaltungen wie der Nacht der Jugend, den Weserhelden, dem One Nation Cup, im Projekt Postamt V oder im Tier- und Landschaftsprojekt.

1.4 Mitglieder

Der Sportgarten hat neben ca. 300 Vollmitgliedern folgende Fördermitglieder aus Schulen und Vereinen: Fan-Projekt des SV Werder Bremen, Union 60, OS Findorff, Gesamtschule Mitte, OS Schaumburger Str., Grundschule Arbergen u.a.

2. Projekte und Veranstaltungen

2.1 Projekte und Veranstaltungen mit den Schwerpunkten politische Bildung und Umweltbildung

2.1.1 Bremen Global Championship

Abwechslungsreich, sportlich und diskussionsreich - so lässt sich die Bremen Global Championship 2015, an der 15 Schulklassen aus Bremen und Umzu beteiligt waren, beschreiben. Teilgenommen haben 300 Schüler*innen. Neben dem Können auf dem Fußballplatz war insbesondere Fairness, Engagement und Wissen gefragt. Schwerpunkt 2015 war das Thema „Weltentwicklungskonferenz in New York - Dein Beitrag zur globalen Entwicklung“. Die Jugendlichen schlüpften in die Rolle von Interessensvertretern jeweiliger Staaten und mussten ihre spezifischen Interessen und Entwicklungsbeiträge entwickeln, sowie vertreten. Bei den Diskussionen zur Vorbereitung der Weltentwicklungskonferenz im September 2015 in New York, beschäftigten die Schüler

sich mit komplizierten Themen wie Pharma-Patente, Landraub, Klimaschutz und Kleidungsindustrie. Die „Weltkonferenz“ wurde während der Projekttage im Sportgarten simuliert. Im Vorfeld haben die Schüler*innen bereits eine Projektarbeit mit Außenwirkung, wie z.B. ein Film, eine Zeitung, zu einem der Themen erarbeitet. Parallel gab es wieder verschiedene Stationen zum Thema "nachhaltige Entwicklung", "Die Reise des T-Shirts", "Ökologische Landwirtschaft", "Treibhaus-Effekt" und andere Angebote wie Kochen und Tanzen. Freiwillige und Praktikanten des BUND, BIZ, BeN, BfW und des Sportgartens sind maßgeblich in die Organisation und Durchführung eingebunden. Neben der Organisation von den entwicklungspolitischen Stationen haben die Partner Expertengespräche zur Vorbereitung in den Schulklassen durchgeführt.

Die BGC wurde seit 2009 zum sechsten Mal in Kooperation mit dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk, Brot für die Welt, dem Bremer Informationszentrum für Menschrechte und Entwicklung, dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, der Städtepartnerschaft Bremen Durban, Unicef, der Beauftragten der Hansestadt Bremen für Bund und Europa sowie dem Sportgarten e.V. sehr erfolgreich durchgeführt.

www.bremen-global.de

2.1.2 Weserhelden

1150 Weserhelden machen mit beim 4. Bremer Klimalauf. Ein deutliches Argument für die Akzeptanz des Projektes Sportgarten Überseestadt bei Kindern und Jugendlichen und ein Appell an die Stadt Bremen das Projekt fortzusetzen. Damit soll der weitere Ausbau in der Überseestadt unterstützt, ein südafrikanisches Sportgarten - Projekt in Durban und die Veranstaltung eines Umwelt- und Klimafestes in der Überseestadt im Frühjahr ermöglicht werden! Besonders erfreut hat uns die Teilnahme der Oberschule an der Koblenzer Str. Eine Siegerehrung der Kilometer- und Sponsorenjäger findet Ende 2015 statt. Partner der Weserhelden ist die Deutsche Klimastiftung, der BUND und Werder bewegt. Die Schirmherrschaft hat der Werder Profi Theodor Gebre Selassie übernommen.
Grußwort Theodor Gebre Selassie:
Hallo,
am 25. September werdet ihr wieder Weserhelden! Ich bin beeindruckt von eurem Einsatz für den Sportgarten in der Überseestadt und für den Klimaschutz. Dass ihr dabei auch Jugendliche in Afrika unterstützt finde ich natürlich prima.

Mir gefällt, wie schön sich Sport und Natur in eurem Park ergänzen.
Natürlich fehlen aber noch die Fußballfelder und das Parkourareal!
Kämpft also weiter für Eure Ziele, so wie wir bei Werder!
Euer Theodor

www.weserhelden.com

2.1.3 Tier – und Landschaftsprojekt

Neben den Sportangeboten in der Natur ist auch das Thema Umweltbildung im Sportgarten wichtig.
Im März 2014 haben wir das Projekt „Sportgarten Naturpfad“ über die BINGO Projektförderung gestartet. Ziel ist es die Tier- und Pflanzenwelt im Landschaftsschutzgebiet der Pauliner Marsch besser kennenzulernen und für eine breitere Öffentlichkeit zugänglich und attraktiver zu machen. Geplant wurden mehrere Stationen, die gemeinsam mit den Kindern- und Jugendlichen entwickelt worden sind unter anderem ein Lexikon der Tier- und Pflanzenwelt, eine Station zu Bienen, zu dem Ökosystem Weide, Teich, Baum und weitere spannende Stationen. Jede Station hat einen interaktiven Teil, das heißt Kinder- und Jugendliche können selbst zu Forschern und Entdeckern werden und viele interessante Informationen über unsere Weide erfahren. Die Eröffnung des Naturpfades fand feierlich im Rahmen unseres letzten Tages der offenen Tür Ende Oktober 2015 statt. Auf unserer Streuobstwiese konnten wir eine reiche Ernte einfahren. Ermöglicht wurde dies durch den Einsatz des KGW beim Baumschnitt und durch die Aufstellung von Bienenvölkern auf der Weide. Zudem konnte im Rahmen des Projekts auch ein Sensenkurs durchgeführt werden, um insbesondere unseren Mitarbeitern den sicheren Umgang mit der Sense beizubringen.

Bei den Mitgliedern des Tier- und Landschaftsprojektes findet derzeit ein Altersumbruch statt. Viele langjährige Mitglieder verlassen nun nach der Schule Bremen, dafür gibt es die Möglichkeit für jüngere Mädchen am Tier- und Landschaftsprojekt beteiligt zu sein.
Die Tage der Offenen Tür erfreuen sich immer großer Beliebtheit, jede Veranstaltung wird auf ein Thema bezogen kreativ von unseren Mitarbeitern in Zusammenarbeit mit den Reitgruppen organisiert. Die Reitschüler übernehmen eine große Verantwortung und sind im ehrenamtlichen Einsatz auch unterstützend bei alltäglichen Aufgaben wie dem Füttern und der Instandhaltung des Hofes beteiligt.

2.1.4 Nacht der Jugend

Im Gedenken an die Verbrechen der Nationalsozialisten und insbesondere an die Reichspogromnacht 1938 findet in diesem Jahr bereits die 18. Nacht der Jugend statt. Mit Musik, Tanz, Theater und vielem mehr wird dabei auch an ein klares Zeichen gegen Rassismus und für Courage gesetzt. Wie immer ist auch der Sportgarten Mitveranstalter in Kooperation mit der Senatskanzlei. In 2015 ist das Motto „Welcome“ – im Fokus stehen Gespräche, Beiträge und Aktionen zur Teilhabe von jungen Zuwanderern. Themen sind zudem u. a. Begegnung, soziale Ausgrenzung, Diskriminierung, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Zukunftsgestaltung. In diesem Jahr haben rund 3000 Jugendliche die Nacht der Jugend am 10. November besucht und sie gemeinsam mit den Künstlern und Organisatoren zu einem ganz besonderen Abend im Bremer Rathaus gemacht. Eingeladen waren insbesondere Flüchtlinge und Zuwanderer aus Übergangswohnheimen, betreuten Einrichtungen und Vorklassen. Über 1000 von ihnen folgten unserer Einladung. Besonders hervorzuheben ist das Engagement

der Jugendverbände wie zum Beispiel der vom technischen Hilfswerk, die sich mit Angeboten in u.a. der politischen Arbeit und dem Sanitätsdienst beteiligt haben, sowie die Afrodeutsche Jugendgruppe „Diversity“.

Nähere Informationen, Presseberichte und Fotos sind auf der Website *www.nachtderjugend.de* zu finden.

2.1.5 Autofreier Sonntag

Auch in diesem Jahr war der Sportgarten bei dem autofreien StadTraum vertreten. Dieses Mal fand er in der Bremerhavener Heerstraße in Bremen Nord statt, wo wir einen Soccercourt und eine Parkourlandschaft aufgebaut haben. Kinder und Jugendliche konnten unter der Anleitung unserer Übungsleiter erste Tricks ausprobieren. Auch einige erfahrene Turner haben im Laufe des Tages mit Sprüngen, Rollen und vielem mehr die Umstehenden ins Staunen versetzt.
Auch wenn das Wetter nicht durchgehend so gut war, wie auf dem Bild zu sehen, ist unser Angebot sehr gut angenommen worden. Neben vielen Kindern hat sich auch der eine oder andere Erwachsene auf der Anlage versucht.
Bei unserem Infostand konnten sich die Besucher über den Sportgarten und seine Projekte informieren.

2.2 Urbane Sport-Projekte

2.2.1 Passion Sport

Seit Auflegung der Passion Sport der Bremer Messe AG ist der Sportgarten als Partner der Veranstaltung aktiv. In diesem Jahr wurden auf der Passion Sport Convention verschiedene Angebote wie Trampolin, Skaterampe und Parkourareal sowie ein Infostand vom Sportgarten angeboten. Hier konnten sich die Messebesucher über den neusten Stand des Parks in der Überseestadt informieren. In Zusammenarbeit mit Parkour Bremen wurde das Parkourgerüst aufgebaut, welches die Messe und der Sportgarten gemeinsam angeschafft haben. Zudem wurde das FabLab Projekt erstmal vorgestellt und sehr gut angenommen. Für die Betreuung des Trampolins während der Messe waren Jugendliche aus der Südafrikagruppe verantwortlich. Trotz aufwendiger Auf- und Abbauarbeiten ist die Passion Sport Convention für den Sportgarten sehr erfolgreich und viele Interessenten haben sich über aktuelle Projekte wie dem Postamt V und der Überseestadt informiert.

2.2.2 Rock the Garden

Die Inlineskater veranstalten einmal im Jahr einen Wettbewerb im Sportgarten. Der Contest wird mit den Inlinefahrern des Sportgartens mit Unterstützung von Grindhouse organisiert. Gerade für die Inlineszene ist das Event ein großes Highlight, da sie häufig neben den Trendsportarten wie BMX oder Skateboard im Schatten stehen. Die Veranstaltung soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

2.2.3 EinheiZslam

Der 11. Skate & BMX Contest zum Tag der deutschen Einheit war ein großer Erfolg. Viele hochkarätige Fahrer aus ganz Deutschland haben ihre Tricks und Fahrkünste gezeigt. Der EinheiZslam hat sich bundesweit als Event etabliert. Die Veranstaltung führt den Skate- und BMX-Sport in einer gemeinsamen Veranstaltung zusammen. Beteiligt sind Nachwuchsfahrer und Amateursportler. In diesem Jahr haben vor allem Jugendliche und junge Erwachsene die Vorbereitung des Events übernommen, wie u.a. Einladung zur Veranstaltung versandt, Sachspenden organisiert, ein Rahmenprogramm geplant, die virtuelle Kommunikation, Schiedsrichteransetzungen und die Auswertung übernommen. Als Stellvertreter seien Arne Kattert für den BMX Sport und Joshua Dungs für den Skatesport genannt.

2.2.4 Scooter Contest

Die Nachfrage nach einem Wettbewerb für Scooterfahrer ist immer größer geworden, sodass wir in 2015 erstmals in den Sommerfeien einen Scooterkurs und später auch einen Scooter Contest organisiert und durchgeführt haben. Letzterer hat am 11. Juli 2015 stattgefunden. Viele Fahrer in unterschiedlichen Altersgruppen haben teilgenommen und spektakuläre Tricks gezeigt. Gerade bei Kindern bis 14 Jahre ist Scooter fahren derzeit besonders beliebt.

2.3 Offene Angebote

2.3.1 Ferienprogramm

Für Kinder der Lessing- und der Grundschule an der Staderstraße und einer Gruppe „freier Kinder“ richtet der Sportgarten ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren aus. Das Ferienprogramm erfreut sich wachsender Beliebtheit. Während der Oster-, Sommer- und Herbstferien wurden jeweils zwischen 70 und 100 Kinder auf dem Gelände des Sportgartens betreut. Das Ferienprogramm fördert den Kontakt unter Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Szenen. Jedes Ferienprogramm ist einem bestimmten Motto zugeordnet. Ziel ist es in kindgerechter Form auf freiwilliger Basis bestimmte Themen zu vermitteln. Die Kinder werden zum selbstbestimmten und zwanglosen Lernen angeregt. Die Themen reichen von „Entdecke die Welt“ bis zu „Zirkus - Manege frei“. Neben dem Programm im Sportgarten wurden unterschiedliche Ausflüge zum Beispiel in den Zoo nach Bremerhaven oder in das Figurentheater geplant.
Im Betreuerteam haben in diesem Jahr viele Jugendliche als Assistenz im Ferienprogramm mitgewirkt, darunter viele Teilnehmer der Jugendbegegnung in Südafrika und auch Jugendliche mit einem Flüchtlingshintergrund. Über diese nachhaltige Wirkung von Jugendmaßnahmen freuen wir uns sehr. Die Jugendlichen haben gelernt, Verantwortung für andere zu übernehmen und eigenständig Angebote durchzuführen. Sie gehören mittlerweile fest zum Team der Betreuer im Ferienprogramm.

2.3.2 Hortprojekt

Der Hort ist aus der damaligen Kinder und Jugendeinrichtung „Kinderhaus Schildstraße“ hervorgegangen. Er befindet sich seit August 2007 in den Räumen des Bürgerhauses Weserter-

rassen. 2013 wurde er neu konzipiert. Der „offene Hort“ bietet 20 Plätze für Kinder der 4. bis 7. Klasse.
Neben dem gemeinsamen Mittagessen (aus eigener Küche), dem Angebot der Hausaufgabenhilfe und der Bewegungsförderung, gilt es die zunehmende Selbstständigkeit der Kinder zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern.
Die Kinder lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und dabei tolerant und respektvoll mit dem jeweils anderen Geschlecht, sowie der kulturellen, ethnischen und religiösen Herkunft anderer Menschen zu sein.
Weiterhin sollten die Kinder die Bewegungs- und Sportangebote nicht nur als Pflichtübung betrachten, sondern ein echtes Interesse an Bewegung entwickeln.

2.3.3 Hockey Gruppe

Durch die viel nachgefragten und zahlreichen Hockeyangebote in der Sportakademie hat sich der offene Hockeytreff jeden Montagabend im Sportgarten mittlerweile etabliert. Rund 140 Kinder sind in Hockey- und Eishockeyangeboten involviert. Insgesamt umfasst die Gruppe zwischen 15 und 20 Teilnehmer im Alter von 12 bis 16 Jahren und setzt sich sowohl aus männlichen und weiblichen Jugendlichen zusammen. Aus dem Schulsportangebot haben sich offene Angebote im Sportgarten entwickelt. In 2015 ist der Sportgarten dem Bremer Hockeyverband beigetreten und hat mit zwei Jugendmannschaften (U12 Jahre, U15 Jahre) an der Pokalrunde erfolgreich teilgenommen.

Mit dem Gymnasium Hamburger Str. wurde zusätzlich eine komplette Projektwoche organisiert und durchgeführt. Spätestens im neuen Schuljahr soll die Schule mit regelmäßigen Angeboten in der Sportakademie vertreten sein.

2.3.4 Eishockey Gruppe

Gemeinsam mit der Integrationsabteilung des LSB und dem Jugendtreff Blockdiek bietet der Sportgarten von November bis März einem regelmäßigen wöchentlichen Eishockeytreff im Paradise an. Das Angebot für Jugendliche aus deutschen und Migranten-/Aussiedlerfamilien erhält großen Zuspruch. Im vergangenen Winter beteiligten sich regelmäßig 40 Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren. Die Teilnehmer stammen vorwiegend aus den Stadtteilen Blockdiek, der Östlichen Vorstadt und Mitte, Walle, Gröpelingen, Oslebshausen sowie Bremen Ost. Das Angebot ist geschlechtergemischt. Im Mittelpunkt steht der respektvolle Umgang miteinander. Vor diesem Hintergrund wird im Rahmen des Spieltreffs eine „entschärfte“ Variante, ohne den Einsatz gegen den Körper des Gegners, Eishockeys gespielt. Höhepunkt stellt wie im jedem Jahr das Eishockeyturnier im Rahmen des Winterferienprogrammes dar.

2.3.5 Fußball Gruppe

Der offene Fußballtreff findet jeden Freitagnachmittag im Sportgarten statt. Ziel ist es, die Jugendliga wieder aufleben zu lassen und eine regelmäßige Beteiligung von U16 Teams oder Fußballern zu erreichen. Unsere Auszubildenden im dualen Studium versuchen das System der Jugendliga wieder zu beleben und ein neues Konzept zu entwickeln. Die Bildung einer verlässlichen Struktur stellt noch Schwierigkeiten dar. Somit konnten in diesem Jahr nur vereinzelt Spiele und Trainingstermine stattfinden. Regelmäßig spielen Zuwanderer und Jugendliche aus Bremen im Sportgarten. Sie werden von unseren Mitarbeitern bei Fragen oder Problemen unterstützt, spielen aber ansonsten eigenständig.
In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Mädchen in Bewegung wurde bereits zum 2. Mal ein offenes Fußballturnier für Mädchen im Alter von 6-18 Jahren organisiert und durchgeführt. Das Event „Girls Cup - Kick It“ hat in diesem Jahr im Jugendhaus Hemelingen stattgefunden. Am Turnier teilgenommen haben Mädchen aus ganz Bremen. Die Veranstaltung soll im kommenden Jahr wiederholt werden.

2.3.6 Klettergruppe

Neben den Ball- und Mannschaftssportarten bietet der Sportgarten einen offenen Klettertreff jeden Dienstag von März/April bis zu den Herbstferien im Sportgarten in Zusammenarbeit mit der Naturfreundejugend Hoya und der Linie 7 an. Das regelmäßige Angebot ist stets von einer festen Gruppe gut besucht.

2.3.7 Tag der offenen Tür im Tier und Landschaftsprojekt & Naturpfad

Am 31.10. konnten wir den Sportgarten Naturpfad fertigstellen und eröffnen. Im Rahmen der BINGO! Umweltförderung konnten wir in einem Projektverlauf von 2 Jahren einen Naturpfad auf der Weidefläche des Tier- und Landschaftsprojektes mit Kindern und Jugendlichen entwickeln. Acht Stationen zu Themen wie „Insektenhotel“, „Ökosystem Baum“, „Bienen“, „Vögel“ und „Ökosystem Wasser“ haben sich gebildet. Neben einer Informationstafel ist an jeder Station ein interaktiver Teil vorhanden, so kann der Teich mit einem Kanu erkundet werden, das Alter eines Baumes gezählt werden oder Memory gespielt werden, um heurauszufinden welche Pflanzen bei uns auf der Weide wachsen. Der Naturpfad ist offen für Besucher, Familien mit Kindern, Schulklassen oder Ferienprogrammen und kann von jedem täglich von 9-17h erkundet werden. Der Naturpfad ist im vorderen Teil des Areals angesiedelt, sodass die Tier- und Pflanzenwelt nicht gestört bzw. zerstört wird. Zudem haben auch in diesem Jahr regelmäßig „Tage der offenen Tür“ auf der Weidefläche des Tier- und Landschaftsprojekts stattgefunden. Die Weide wird von den im Tier und Landschaftsprojekt beteiligten Jugendlichen geschmückt und die zahlreichen Besucher werden zu Kaffee und Kuchen eingeladen und es besteht die Möglichkeit zu reiten.

2.4 Flüchtlingsarbeit

2.4.1 Schlüssel für Bremen

Das Sport- und Bewegungsangebot „Schlüssel für Bremen“ nutzt die Kraft des Sports um den Prozess des Spracherwerbs und der Integration von Kindern und Jugendlichen in Bremen aktiv zu fördern und zu unterstützen. Hierzu kooperiert der Sportgarten e. V. zurzeit mit sechs Schulen in fünf Bremer Stadtteilen, den Bremer Bürgerhäusern und Trägern der Jugendhilfe. Das Angebot richtet sich zum einen an die Gruppe der begleiteten Jugendlichen,

die mit ihren Eltern nach Bremen gekommen sind und an unbegleitete Jugendliche, die in Übergangswohnheimen oder betreuten Jugendeinrichtungen leben. Das Projekt bietet Möglichkeiten, im Mannschafts- und Individualsport, u. a. in kreativer Bewegungskunst, Tanztheater, Musik und Outdoor-Sport. Im Rahmen der Vorklassen werden in gemeinsamer Arbeit Perspektiven geschaffen, individuelle Kompetenzen und Mobilität gefördert und Zugänge zu kulturellen und sportlichen Aktivitäten und Netzwerken in Bremen erschlossen. Im November 2015 wird das Sport- und Bewegungsprojekt an folgenden Oberschulen durchgeführt: Schaumburger Straße, Helgoländer Straße, Koblenzer Straße, Kurt-Schuhmacher-Allee, Oberschule im Park und Gesamtschule Mitte.
Offene Angebote werden in den Bremer Ferien, in Absprache mit Trägern von Übergangswohnheimen, sowie wöchentlich im Sportgarten und im Bürgerhaus Weserterrassen organisiert. Im Schlüssel für Bremen arbeitet ein multiprofessionelles Team mit interkulturellen, didaktischer und Bewegungskompetenzen. Gefördert wird das Projekt von der Senatorin für Jugend und Soziales mit Unterstützung von der Senatoren für Kinder und Bildung.
Kooperationspartner: xbyz, Bürgerhaus Oslebshausen, Bürgerhaus Weserterrassen, Bürgerzentrum Neue Vahr e.V., Bremen erleben und Hood Training.

2.5 Klassische Sportangebote und Veranstaltungen

2.5.1 Duell der Giganten

Das Duell der Giganten hat sich mittlerweile zu einer Institution entwickelt. Zwei Mal im Jahr wird dieser prestigeträchtige Cup im Sportgarten ausgetragen. Für viele fußballbegeisterte Jugendliche/ Schulklassen ist das Duell zu einem festen Termin im Kalender geworden. Auch ein Mädchenfußballturnier konnte etabliert werden.

2.5.2 Eishockeyturnier

Was das Duell der Giganten für die Fußballer ist, ist das Eishockeyturnier für die Eishockeybegeisterten unter den Jugendlichen. Der Sportgarten führt in jeder Saison zwei Eishockeyturniere durch. Traditionell veranstaltet der Sportgarten in der ersten Januarwoche ein offenes Eishockeyturnier. Neben den Teilnehmern des Eishockeytreffs nehmen Jugendliche aus ganz Bremen an diesem Turnier teil. Gespielt wird in geschlechtergemischten Teams nach Regeln des Eishockeytreffs.

Neben dem offenen Eishockeyturnier veranstaltete der Sportgarten in diesem Jahr das 5. Schuleishockeyturnier. In den letzten Jahren ist das Eishockeyangebot der Sportakademie stetig gewachsen.

2.6 Veranstaltungen und Angebote im Austausch mit Heterogenen Szenen / Inklusion

Die Ausrichtung von Angeboten für sehr unterschiedliche Szenen ist ein grundlegender Bestandteil der Arbeit des Sportgartens. Dieser Ansatz ist bereits in der Gestaltung des Geländes des Sportgartens angelegt. So finden Angehörige der Skateszene als auch Basketballer und Fußballspieler den Weg in den Sportgarten. Einige Bereiche wie das Trampolin und die Slackline eignen sich im besonderen Maße als Begegnungsräume. Neben der alltäglichen Arbeit richtet der Sportgarten gezielt Angebote aus, um eine Begegnung zwischen den unterschiedlichen Gruppen zu ermöglichen. Ziel ist es, Inklusion in seiner ursprünglichen Form zu betreiben. Unter Inklusion versteht der Sportgarten nicht nur die Teilhabe von psychisch und körperlich beeinträchtigten Menschen, sondern auch den szene-, ethik-, altersübergreifenden Ansatz und die konsequente soziale Mischung der Nutzer im Sportgarten. Unser Motto ist „wir provozieren Respekt und Begegnung“.

Unsere Sportanlage wird regelmäßig von Gruppen des ASB und dem Fan-Projekt genutzt. Auch in der Sportakademie und im Ferienprogramm wird der Ansatz verfolgt, dass Inklusion quer durch alle gesellschaftlichen Schichten gelebt wird.

2.6.1 Inklusions-Cup

Der I-Cup trägt diese Idee bereits in seinem Namen. Gemeinsam mit dem Martins-Club, Werder Bremen, ATS Buntentor, AOK und dem Bremer Jugendring wurde auch dieses Jahr ein „Fußballturnier für Jeden“ auf die Beine gestellt. Mit Blick auf geistig und körperlich beeinträchtigte Menschen wurde ein Fußballturnier durchgeführt, welches niemanden auf Grund seiner Voraussetzungen vom Spielbetrieb ausschließt. Eingeladen wurden in erster Linie inklusive Mannschaften aus Bremen und dem Umland. Dank der intensiven Zusammenarbeit der Kooperationspartner ist es auch beim 4. I-Cup gelungen, einen Tag der Begegnung auf dem Gelände des Sportgartens zu veranstalten. Die Stimmung auf und neben dem Platz war von einem ungezwungenen Miteinander geprägt und das Ziel, dass sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung begegnen und so Vorurteile abgebaut werden hat funktioniert.

2.6.2 River Cup 2015

Diese Veranstaltung wird in einem zweijährigen Wechsel regional oder international mit der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V. im Sportgarten durchgeführt. Das Turnier richtet sich an Menschen die mit einer psychischen Erkrankungen und/oder Behinderungen oder Drogenabhängigkeit konfrontiert waren und sind. Es macht Sportler sichtbar, die im gesellschaftlichen Leben häufig über ihre Schwierigkeiten definiert werden. Neben einem Fußballturnier werden offene Sportangebote angeboten. Im nächsten Jahr findet der River Cup auf internationaler Ebene statt.

3 Internationale Jugendarbeit

Der Sportgarten steht zu mehreren internationalen Jugendorganisationen in Kontakt. Zwischen den Organisationen findet ein regelmäßiger Austausch zu inhaltlichen Themen statt. So gelingt es immer wieder durch neue Einflüsse das Programm des Spotgartens abwechslungsreich und aktuell zu gestallten. Neben der Kooperation auf pädagogischer Ebene wird regelmäßig ein Austausch unter den Jugendlichen organisiert. Im Mittelpunkt dieser Reisen steht die interkulturelle Bildung. Jugendliche zeigen und erfahren sich gegenseitig in ihren Lebenswelten. Ziel ist es, Jugendliche zu Toleranz gegenüber fremden Kulturen zu erziehen und die Vorteile einer vielfältigen Gesellschaft herauszuarbeiten. Austauschprogramme finden immer in beide Richtungen statt. So werden Jugendliche im internationalen Austausch nach Bremen eingeladen und Bremer Jugendliche erkunden ihrerseits fremde Kulturen.

3.1 Südafrika Austausch der Hockey Gruppe

Unter dem Motto „Hockey - for a better future" ist eine Bremer Gruppe von Jugendlichen unterschiedlicher Klassenstufen (8.-10.) für drei Wochen nach Südafrika gereist. Vor fünf Jahren haben die meisten von ihnen angefangen, im Sportgarten Hockey zu spielen. Aus der ursprünglich schulischen Veranstaltung im Rahmen der Ganztagsschule ist eine eingeschworene Gemeinschaft von 19 Jungen und Mädchen im Alter von 14 – 16 Jahren geworden. Die Gruppe begann mit der Planung der Hockey- und Jugendbegegnung bereits im Herbst 2013. In regelmäßigen Treffen wird der gesamte Ablauf geplant und die anstehenden Aufgaben verteilt. Alle Jugendlichen übernahmen eine aktive Rolle bei der Akquise und der Kommunikation, um die Finanzierung der Reise zu ermöglichen. So wurden Gruppenaktionen geplant und durchgeführt, wie die Ausrichtung der Jahresfeier 20 Jahre Demokratie in der Bremer Kulturkirche oder die Übernahme des Caterings für die 400 Mitwirkenden bei der Nacht der Jugend im Bremer Rathaus. Weitere Benefizaktionen und Einzelaktivitäten sind umgesetzt worden. Eine Seminarwoche im Februar zur intensiven Vorbereitung auf das Land Südafrika, die Geschichte der Rassentrennung und die aktuellen politischen Herausforderungen wurde angesetzt. An der Ausrichtung haben sich die unterschiedlichen Gruppen des Partnerschaftsvereines, die GIZ mit der Klimapartnerschaft, das Freiwilligenprogramm weltwärts und in Bremen lebende aktive Südafrikaner beteiligt. In Südafrika wurden unter anderem das Anti-Apartheits Museum in Soweto und das Local History Museum in Durban besucht. Die Jugendlichen haben sich je einer Aufgabengruppe zugeteilt. Die Hockeygruppe hat an ausgewählten Schulen Hockeytraining gegeben und ein Sportturnier organisiert. Die Umweltgruppe hat gemeinsam unter Anleitung von Fachkräften eine Baumaßnahme im Stadtteil Kwa Mashu durchgeführt und einen Beitrag zur Freiraumgestaltung geleistet.

Die Mitglieder der Kommunikationsgruppe haben wiederum die Aufgabe gehabt, die Jugendbegegnung zu dokumentieren und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Ein wesentliches Ziel des Jugendaustausches lag in der interkulturellen Verständigung zwischen weißen und schwarzen Jugendlichen und der Überwindung von jeweiligen Rollenzuschreibungen. Als erste weiße Gruppe überhaupt lebten die Jugendlichen während der gesamten Maßnahme in einem schwarzen Township und lernten so die Lebensverhältnisse aus erster Hand kennen. Bisher waren weiße Gästegruppen ausschließlich im Zentrum untergebracht. Der erfolgreiche Verlauf der Begegnung mit dem Hockey Team wird entsprechend Früchte tragen und das Image und Selbstbewusstsein des schwarzen Townships verbessern.

3.2 Sportgarten Trust Südafrika

Der Verein Sportgarten Trust Südafrika wurde gegründet. Partner sind Durban Green Corridor, International office und weltwärts. Zielsetzung ist es, Bildungsangebote in ländlichen Regionen und Towhships im Bereich der Sport-, Jugend- und (Umwelt-) Bildung zu gestalten und umzusetzen.

3.3 Weltwärts - Südafrika

Im Oktober reist erneut ein weltwärts Freiwilliger für ein Jahr nach Durban. Moritz hat im Rahmen des Jugendaustausches im März/April als Betreuer mitgearbeitet und die Partner in Kwa Mashu, Enanda, Ntuzuma kennengelernt. Seine Aufgabe soll es sein, BMX und MTB Programme mit Kindern und Jugendlichen zu initiieren und zu betreuen, Trails zu warten und die weitere Planung für den Sportgarten in Kwa Mashu zu begleiten.
In der Zeit von August bis November hat eine weltwärts Freiwillige aus Durban ein Praktikum im Sportgarten absolviert. Zu den Aufgabenbereichen gehörte die Mitarbeit bei Veranstaltungen wie der Bremen Global Championship, in Ferienprogrammen und die Begleitung des Jugendaustausches der Passbook Competition. Zielsetzung der jungen Frau aus Südafrika ist es gewesen, Arbeitsweisen und Strukturen des Sportgartens kennenzulernen. Sie ist Mitarbeiterin bei dem Verein Durban Green Corridor.

3.4 Japan Austausch

Die Okudera Fußballschule kommt aus der Provinz Kanagawa in Japan. Das Team ist seit 2011 Teilnehmer des One Nation Cups und kommt im zweijährigen Turnus nach Bremen. Der Sportgarten übernimmt die Programmplanung und koordiniert die Aktivitäten. In 2015 waren 35 Jugendliche im Alter von 16/17 Jahren unsere Gäste.

3.5 Norwegen Austausch

Im Frühjahr 2015 waren zwei junge Sportschüler der Strinda Skole (videregaende) in Trondheim/Norwegen für drei Wochen zu Gast im Sportgarten. Der Verein gewährte den Schülern Einblicke in Jugendarbeit und Trainingsmethoden, sowie praktische Einsatzgebiete im Kooperationsfeld Bildung, Sport, Jugend. Das Programm wird 2016 mit 4 Teilnehmern fortgesetzt. Es ist geplant, dass Jugendliche aus Bremen die gleiche Möglichkeit in Norwegen erhalten.

3.6 Besuch Passbook Competition Nacht der Jugend

Der Besuch der Gewinner der Passbook Comeptition konnte in 2015 mit einer Gruppe von sechs Jugendlichen, die sich aktiv in Südafrika in der Erinnerungsarbeit engagieren unter der Leitung des Local History Museums, fortgesetzt werden. Die Gruppe aus Bremens Städtepartnerstadt Durban war vom 04.11-14.11.2015 in Bremen zu Gast. Im Rahmen der Sport- und Jugendangebote organisiert der Sportgarten sämtliche Angebote. Auf dem Programm stand unter anderem ein Besuch im Bremer Geschichtenhaus, der Gendenkstätte Bunker Valentin und des Klimahauses in Bremerhaven. Ziel ist ein Austausch über die Erinnerungsarbeit beider Städte. Wie auch im vergangenen Jahr haben die Jugendlichen aktiv an der Planung und Durchführung der Nacht der Jugend mitgewirkt. Gemeinsam mit Tanz- und Theatergruppen aus Bremen (Rootless, xbyz) sind die Südafrikaner bei der Nacht der Jugend aufgetreten und haben das Publikum positiv mit Gesängen und Tänzen aus Afrika und modernen Tanzperformances überrascht. Die Abschlussfeier des erfolgreichen Austauschs hat im Sportgarten mit Spiel, Sport und Buffet stattgefunden.

3.7 Izmir-Austausch

Vom 21.08.-11.09.2015 fand der Austausch von Auszubildenden in bremischen Weiterbildungsmaßnahmen nach Izmir statt. Neben Praktika in Betrieben stand die Organisation eines Sportfestes auf dem Programm. Der Austausch ist ein Modelprojekt zur Teilhabe von Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen und mit Migrationshintergrund, gefördert von der europäischen Union. Elf Bremer Jugendliche begegneten und arbeiteten im Rahmen eines Workcamps für drei Wochen in Izmir. Zur Vorbereitung engagierten sich die Jugendlichen zwischen 19-25 Jahren über drei Monate hinweg in Veranstaltungsformaten des Sportgartens, wie die Grundsteinlegung im Postamt 5, der Bremen Global Championship, der Kaefer Trophy und im Ferienprogramm. Die Teilnehmer absolvieren ihre Ausbildung bei verschiedenen Beschäftigungsträgern und in insgesamt 8 Berufsfeldern (Metallbearbeiter, Kauffrau, Verkäuferin, Lackierer, Lagerlogistik). Trotz Schwierigkeiten und Problemen ist der Aufenthalt in Izmir für alle Beteiligten ein großer Gewinn gewesen. Die Planung eines Gegenbesuches ist für August 2016 geplant.

3.8 Stipendien für Azubis in Auslandseinsatz in Südafrika – Ausbildungsprojekt

Durch die Verbindung nach Südafrika haben sich mehrere Programme entwickelt, durch die Jugendliche und junge Erwachsene als freiwillige Helfer in die Region fahren können. Ziel ist es, die Jugendlichen vor Ort unter anderem über das Medium Sport aktiv am Aufbau einer Infrastruktur zu beteiligen und die Lebensbedingungen der schwarzen Bevölkerung vor Ort zu verbessern.
So konnten auch in 2015 zwei Auszubildende von Kaefer Isoliertechnik ein vierwöchiges Berufs- und Sozialpraktikum in Durban absolvieren. Beide wurden intensiv auf ihre Aufgabe – die Unterstützung der Sanierung der Buhlebethu Schule in Kwa Mashu – vorbereitet. Die Einsatzzeit wurde so gelegt, dass die Auszubildenden zum Teil am Programm des Jugendaustauschs teilnehmen und für die gesamte Dauer im Township wohnen konnten.

4 Schulkooperationen

4.1 Sportakademie

Seit der Gründung der Sportakademie 2007 hat sich das Projekt mit mittlerweile 66 Angeboten pro Woche als stadtweites Konzept in der Bildungslandschaft etabliert. Um Schüler- und Schülerinnen ein zusätzliches Sportangebot zu ermöglichen, dass keinesfalls den regulären Sportunterricht ersetzt, ist das Projekt Sportakademie entstanden. Die Kooperation zwischen Vereinen, Schulen und Jugendeinrichtungen ermöglicht den Kindern und Jugendlichen Sportangebote von Fußball, Tier- und Landschaft, Schwimmen bis hin zu Eishockey auszuprobieren und bietet ihnen die Möglichkeit über die Angebote den Zugang zum Vereinssport und zur offenen Jugendarbeit zu finden. Die Sportakademie organisiert ein attraktives und zuverlässiges wöchentliches Angebot in derzeit 8 Stadtteilen. Neben den Stadtteilen Mitte/ Östliche Vorstadt werden 35 Angebote der Sportakademie in den Stadtteilen Vahr, Osterholz Tenever und Walle/ Gröpelingen/ Oslebshausen und erstmalig auch ein Angebot in Schwachhausen organisiert. In der östlichen Vorstadt wird die Schule Stader Str. eine gebundene Ganztagsschule. Hier ist ein erheblicher Mehrbedarf zu erwarten. Am Standort OS Schaumburger Str. fehlen finanzielle Mittel für die Kooperation völlig. Es liegen zahlreiche

Anfragen und Interessensbekundungen aus anderen Stadtteilen vor. Vor einem weiteren Ausbau der Akademie muss das Projekt strukturell verstetigt werden und ein Qualifizierungsprogramm zur Förderung von Fachkräften gestartet werden. Die Angebote konnten in der Vahr deutlich ausgeweitet werden und als neuer Verein konnte der SC Vahr gewonnen werden. Erfreulicherweise konnte auch das Schwimmangebot verdoppelt werden, jedoch besteht immer noch ein erhöhter Hallenbedarf. Bevor dies umgesetzt werden kann, muss ein Qualifizierungsprogramm gestartet werden, um Fachkräfte einsetzen zu können. Hierzu finden konstruktive Gespräche mit der Bildungsbehörde, dem Sportamt, dem KSB und dem Sportgarten statt. Eine Kooperation mit dem KSB ist geplant.

Derzeit sind 19 Schulen und 10 Vereine im Projekt Sportakademie beteiligt:

Schulen: Gesamtschule Mitte (Standorte Hemelingerstr./Brokstr.), OS Helgolanderstr., Gesamtschule West, Grundschule an der Lessingstr., OS Schaumburgerstr., Grundschule Pulverberg, Grundschule an der Witzlebenstr. , Grundschule Paul-Singer-Str., Neue OS Gröpelingen, OS Kurt-Schuhmacher-Allee, Grundschule Schmidtstr., Gesamtschule Ost, Grundschule an der Stader Str., Schule an der Vegesackerstr., OS Waller Ring.

Neu seit 2015: Oberschule im Park, Grundschule In der Vahr, Schule Baumschulenweg

Aktive Vereine 2015: Werder Bremen, Tennisverein Rot-Weiß, Union 60, Sportgarten, TuS Vahr, SVGO, BSC, Weserstars, SC Vahr

Neu seit 2015: Der SC Vahr bietet Sportangebote in Bereich Schwimmen und Fußball an.
Po Eun löst sein Zentrum zum 30.11.2015 auf.
Geplant und in Vorbereitung ist eine intensive Kooperation mit dem Hood Training.

Auch im Jahr 2015 konnte das Schuljahr mit einer Sportakademie Olympiade abgeschlossen werden. Frei nach dem olympischen Motto „Dabei sein ist Alles“ nahmen über 200 Schülerinnen und Schüler aus Mitte/ÖV, Vahr und Walle nahmen an der Olympiade für die Grundschule teil und haben sich in kleinen Wettkämpfen u.a. aus dem Bereichen Fußball, Klettern, Leichtathletik gemessen und gelerntes gezeigt und neue Sportarten entdeckt. Einen Tag darauf fand die Olympiade für die Schülerinnen und Schüler der Sek 1 statt. Sie haben ein

Turnier u.a. in den Sportarten Beachhandball, Hockey und Fußball ausgespielt. Alle Teilnehmer wurden mit Snacks und Getränken versorgt.

4.2 Ferienprogramm

In Kooperation mit der Schule an der Lessingstr. und der Schule an der Stader Straße führen wir in den Herbst-, Sommer- und Osterferien ein Ferienprogramm durch. Das Angebot ist auch für Kinder, die nicht auf die Schule Staderstr. oder Lessingstr. besuchen, offen. Nähere Informationen zum Ferienprogramm unter Offene Angebote, Punkt 4.3.1.

4.3 Schulpraktika

Eine weitere Form der Schulkooperation stellt die Möglichkeit dar, Schulpraktika im Sportgarten zu absolvieren. Die Schüler*innen können ihr Praktikum in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Sportgartens durchzuführen. So sind Praktika in den Bereichen Veranstaltungsmanagement sowie im kaufmännischen und im handwerklichen Bereich möglich. In diesem Jahr haben 20 Schüler*innen von Schulen aus ganz Bremen ein 2-3 wöchiges Praktikum im Sportgarten absolviert.

4.4 Jugendarbeit in Gremien und Foren

Gremienarbeit lokal, regional und national

- Controlling Ausschuss Mitte/ Östliche Vorstadt
- CA Walle
- UAG des Jugendhilfeausschusses Schule/ Jugendhilfe
- AK Mädchen in Bewegung
- Themenbezogener Besuch und Teilnahme von Sitzungen des Jugendhilfeausschuss
- Leitbildgremium Pauliner Marsch
- WIN- Forum Vahr

5 Stadtzentrale Angebote

5.1 Überseestadt

Am 25. April konnte das erste Frühlingsfest in der Überseestadt in Zusammenarbeit mit dem Überseestadtmarketing e.V. und Hal över zur der Eröffnung der Fährsaison organisiert werden. Neben Skateangeboten stand ein Fußballturnier am dem Programmplan, ein Tanz- und Parkourworkshop. Auch für das leibliche Wohl, sanitäre Anlagen und sportliches Rahmenprogramm ist gesorgt worden. Leider musste das Frühlingsfest nach einigen Stunden aufgrund von Dauerregen abgebrochen werden.
In einer Arbeitsgruppe der WFB und dem Senator für Bau wird an der Umsetzung einer Sanitäreinheit, einer Lichtanlage und eines Sportlagers gearbeitet.
An jeweils zwei Nachmittagen in der Woche stehen zwei Ansprechpartner aus dem Sportgarten in der Überseestadt zur Verfügung, sie entwickeln dort Sportangebote für Kinder- und Jugendliche aus dem Stadtteil. Da die Nachfrage noch gering ist und die meisten Besucher

insbesondere die Skateanlage nutzen, wird eng mit den Schulen im Stadtteil kooperiert, um die Bekanntheit des Sportparks in der Überseestadt zu steigern.
Des Weiteren konnte eine Kooperation mit dem Wohnheim Überseetor eingegangen werden. In den Sommerferien standen regelmäßig Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung, die dort Sportangebote durchgeführt haben.
Neben einem offenen Tanzangebot und einem Skateboardkurs konnte im Rahmen des EinheiZslams sehr erfolgreich ein BMX-Kurs in der Überseestadt stattfinden.
Ein Teil der Erlöse aus dem Weserhelden Lauf kommen wieder dem Sportgarten in der Überseestadt zu Gute. Die Erlöse der Veranstaltung „Kinder laufen für Kinder“ werden für den Bau des Parkourparks eingesetzt.

5.2 Postamt V

Die Skatehalle sowie der Nebenraum im Postamt V konnte mittlerweile angemietet werden. Neben der Sport- und Skaterhalle ziehen mit dem Sportgarten die Partner das Bremer FabLab e.V., angesiedelt in der Universität Bremen, und das Mobile Game Lab der Hochschule Bremen mit in das Postamt V ein. Für die gemeinsame Nutzung erarbeiten die Partner konzeptionelle Vereinbarungen und suchen einen gemeinsamen Namen. Die Umbauphase hat bereits begonnen, so konnte im Sommer bereits der Boden in der Skatehalle als Schallschutz eingezogen werden. Im ersten Bauabschnitt soll die Skatehalle sowie das „Citylab“ mit dem Mobile Game Lab der Hochschule Bremen und dem FabLab eröffnet werden. In einer zweiten Bauphase werden das Sportgartenbüro und Workshopräume gebaut. Die finanzielle Umsetzung des Umbaus wird mit Unterstützung der Beiräte Mitte/Vahr, des Senators für Bau und Verkehr/ Planungsamt und dem Sportamt realisiert. Ziel ist es, die Skatehalle/ Citylab zum 1.2.2016 zu eröffnen. Sehr erfolgreich war am 04.07.2015 die Eröffnungsfeier zur Grundsteinlegung im Postamt V. Hier konnten alle Besucher einen Eindruck bekommen, was alles möglich ist, wenn Sport und Medien zusammentreffen und ein zentraler Treffpunkt/ Begegnungsstätte im Zentrum zugänglich wird. Gleichzeitig dient das Postamt V als Bildungsstätte und Kreativlabor auch im Rahmen der Zusammenarbeit mit Schulen. In den Sommermonaten ist eine Zwischennutzung für Ausstellungen etc. angedacht.

6 Ausblick

Für das Jahr 2016 sind viele Projekte geplant. Einige Schwerpunkte der Arbeit in 2016 werden hier aufgeführt.
Nachdem der One Nation Cup im Jahr 2015 aufgrund von fehlender Finanzierung nicht stattfinden konnte, steht der Termin für den 5. **One Nation Cup in 2016** bereits fest, er findet vom 30.05.-03.06.2016 unter dem Motto „Play football, win friends!“ in Kooperation mit der Senatskanzlei und Werder Bremen statt. Eingeladen werden Jungen und Mädchen Mannschaften aus unter anderem Neuseeland, China, Japan, USA, Niederlande, Türkei, Chile und aus Südafrika. Kooperationspartner, 10 Schulen und Ausbildungsbetriebe müssen ausgewählt und vorbereitet werden.
Für den **Sportgarten Überseestadt** ist die Fortsetzung der Bauarbeiten für die Kunstrasenfelder und für das Parkourareal geplant. Des Weiteren sind unbedingt Sanitäranlagen, Licht und ein Verleihort einzurichten. Abhängig von der Förderung möchte der Sportgarten dort verstärkt regelmäßige und offene Angebote im Bereich Skateboard, BMX und Tanz anbieten und mit jugendlichen Nutzern Veranstaltungsformate organisieren. Zudem werden Auszubil-

dende im dualen Studium, die entsprechende Förderung vorausgesetzt, regelmäßig im Stadtteil mit Jugendlichen arbeiten, um die Möglichkeiten des Sportgartens Überseestadt zu nutzen.
Die Inbetriebnahme der Sport – und Interaktionsfläche sowie der Aufbau der Bildungs- und Kommunikationsstelle im ehemaligen **Postamt 5** in Kooperation der Universität Bremen mit dem FabLab und der Hochschule Bremen/ Fachbereich Informatik mit einem Mobile Game Lab ist für Anfang 2016 fest eingeplant. Derzeit wird an einem gemeinsamen Konzept für ein digitales Medien- und Kompetenzzentrum gearbeitet.
Das erfolgreich gestartete Projekt **Schlüssel für Bremen** soll ausgebaut und an bis zu 12 Standorten verwirklicht werden, sowohl im Bereich von Partnereinrichtungen als auch mit weiteren kooperierenden Schulen. Wenn möglich sollen zugewanderte Kinder in den Ferienangeboten integriert werden.
Im Bereich der **internationalen Jugendarbeit** ist der Gegenbesuch der Workcamp Gruppe von benachteiligten Jugendlichen aus Izmir vom 06.08.-21-08.2016 angesetzt. Des Weiteren wird der Austausch mit jungen Norwegern zur Qualifizierung als Sport- und Übungsleiter fortgesetzt und eine Jugendbegegnung von jungen Südafrikanern nach Bremen für 2017 vorbereitet.
Sanierung von Teilflächen wie Platz 1, dem Sportgartendach und der Beleuchtung der Halle stehen im nächsten Jahr an. Urbane Sportangebote müssen in Bremen in die Jahresplanung und Sportentwicklungsplanung aufgenommen werden, um Räume und Gelegenheiten für Jugendliche auszubauen.
Das Konzept der **Sportakademie** hat sich mittlerweile etabliert und verstetigt. Für die Zukunft ist eine strukturelle Absicherung, sowie die Qualifizierung und Ausbildung der Übungsleiter wichtig und unerlässlich.
Die **Qualifizierung und Ausbildung** im Bereich Sport- und Jugendarbeit ist für den Sportgarten daher ein Schwerpunkt für 2016.

Ausgewählte Zeitungsartikel 2015

Sportgarten Naturpfad

1) Schlauer durch die Marsch

Christian Hasemann 09.11.2015

Mit Kanu, Kescher und Lexikon die Geheimnisse der Natur erkunden – das können Schulklassen und Spaziergänger von morgens bis spätnachmittags auf dem neuen Naturlehrpfad des Sportgartens in der Pauliner Marsch. Er beginnt an der Pferdeweide und führt zur Weser und ist in zweijähriger Arbeit entwickelt worden.

Nachschlagewerk in der Natur: Anna Müller vom Sportgarten Pauliner Marsch hat den Lehrpfad gemeinsam mit Linda Lowin entwickelt und hofft darauf, dass Spaziergänger, aber auch Schulklassen und andere Naturinteressierte ihn nutzen. (Walter Gerbracht)

Friedlich liegen die Weiden und Wiesen im Herbstnebel, Wassertropfen glitzern grau an Spinnennetzen, und nur gedämpft dringt der Lärm der Großstadt an das Ohr. Der Geruch von Laub liegt in der Luft und Enten schwimmen zwischen dem braunen werdende Schilfrohr hindurch. Auffallend hell ist das Holz der neuen Lehrstationen auf dem Gelände. Eine der Stationen steht am Eingang zur Pferdeweide bei einem Insektenhotel, das bei freier Miete Brachwespe, Wildbiene und Glühwürmchen Obdach bietet. Laminierte Karten erklären das Aussehen, die Lebensweise und den Nutzen der kleinen Tierchen.

Etwas weiter entfernt am Teich die nächste Station. Dort stehen mit einem Kescher auf einer schmale Brücke, die auf das andere Ufer führt, Anuschka, May und Lilly und fischen im Trüben Wasser. Die neunjährigen Mädchen sind Schülerinnen der Schule an der Lessingstraße und regelmäßige Gäste in der Pauliner Marsch. „Wir machen eine Naturprojekt-AG und heute haben wir mit dem Kescher im Teich rumgefischt, um zu gucken, was wir da finden“, sagt May.

Was wird wohl im Kescher sein? Lilly (zweite von links), Anuschka und May von der Grundschule an der Lessingstraße schauen gemeinsam mit Anna Müller nach. (Walter Gerbracht)

Die Ausbeute ist allerdings nicht ganz so groß, nur ein paar kleine, herbstträge Krabbeltierchen haben sich in das Netz verirrt. Dem Spaß tut das allerdings keinen Abbruch. Die drei Schülerinnen und die anderen Kinder der AG sind mit großer Freude von einer der acht Stationen zur nächsten unterwegs. Anuschka erklärt, was man am Naturlehrpfad noch alles erleben kann: „Es gibt noch eine Station, wo man an Ringen einer Baumscheibe zählen kann, wie alt der Baum ist.“ Außerdem gebe es noch eine Station, an der gesammelte Blumen und Pflanzen anhand eines Lexikons bestimmt werden können. „Wir haben dort auch schon etwas gefunden, was wir gesammelt haben“, sagt Anuschka. Ihre Klassenkameradin Lilly ist ebenfalls ganz bei der Sache. „Ich finde es richtig gut“, sagt sie, „dass wir so was hier nachgucken können“.

Das haben sich die Initiatorinnen des Naturlehrpfads, Anna Müller und Linda Lowin vom Sportgarten Pauliner Marsch, erhofft. „Unsere Idee dahinter ist, das wir die Natur spielerisch näher bringen wollen“, sagt Anna Müller. Zu jeder der acht Stationen gehörten daher ein Infoteil und ein interaktiver Teil, der zum Mitmachen auffordere. Die Geld für den Naturpfad ist über die Bingo-Projektförderung der Koordinationsstelle Umwelt Bildung Bremen gekommen, die seit 2010 Fördermittel für Bildungsprojekte im Bereich Umwelt vergibt. „Wir haben uns gedacht, dass es ein schönes Ziel ist, hier die Natur den Menschen näher zu bringen und ein bisschen zum Thema Umweltschutz beizutragen und haben uns mit unserer Idee beworben“, sagt Anna Müller.

Allerdings sollen auch die Tiere auf der Pferdewiese nicht gestört werden. Deswegen laden die acht Lehrstationen auch eher zum Lesen und zur ruhigen Arbeit ein. Ausdrücklich weist Anna Müller darauf hin, dass sich der Naturlehrpfad für die Allgemeinheit gedacht ist. „Einmal soll der Pfad natürlich allen Besuchern offen stehen, aber er lädt auch Gruppen und Schulklassen ein“, sagt sie. „Wir haben außerdem ein Ferienprogramm, wo er eingebaut werden kann.“

Täglich von 9 bis 17 Uhr kann der Naturlehrpfad genutzt werden. Er befindet sich auf dem Gelände der Pferdewiese hinter der Gaststätte Jürgenshof. Auch Kanus gehören dazu. Näheres unter 758 08 im Sportgarten.

2) Auf die Plätze, fertig, helfen

CHRISTIAN WETH 26.09.2015 0 Kommentare

1150 Jugendliche gingen für die Benefizveranstaltung „Weserhelden“ an den Start. Die erlaufenen Spenden kommen unter anderem einem Sportgarten-Projekt in der Überseestadt zugute.

Gleich geschafft: Schüler der Gesamtschule West beim Ziel in der Pauliner Marsch. (Frank Thomas Koch)

So joggen Helden von heute: mit Sonnenbrille, Lederjacke und Hüfttasche. So wie Morris Scheckenbach, Denyse Schmidt und Jessy-May Duschl. Jeder von ihnen ist gerade um die zehn Kilometer gelaufen. Aus der Puste sind sie trotzdem nicht. „Locker“, sagt Denyse Schmidt und winkt ab. Was eine Weserheldin eben so sagt. Hanns-Ulrich Barde nennt sie so. Wie jeden, der an diesem Freitagvormittag auf die Strecke gegangen ist, um zu helfen: Unterstützung für Bardes Sportgarten-Projekt in der Überseestadt, für die Partnerstadt Durban, für den Klimaschutz. Später wird Barde sagen, dass 1150 Jugendliche bei der vierten Auflage seiner Benefizveranstaltung an den Start gegangen sind.

Früher, bei Bardes ersten Wettbewerben, sind alle Teilnehmer ausnahmslos gelaufen. Heute legen die Schulklassen, die sich bei seinem sportlichen Hilfsprojekt anmelden, die Strecke zwischen dem Start in der Überseestadt und dem Ziel in der Pauliner Marsch ganz unterschiedlich zurück: auf Skate- und Longboards, mit dem Fahrrad, auf Inlinern. Die meisten stecken jedoch in Laufschuhen. So wie Morris Scheckenbach, Denyse Schmidt und Jessy-May Duschl. Sie sind

bereits das zweite Mal dabei und kennen deshalb die Strecke aus dem Effeff. Morris Scheckenbach: „Wer mal verschnaufen muss, kann ein Stück mit der Fähre fahren."

Beim Ziel am Sportgarten in der Pauliner Marsch herrscht am Mittag ein Gedränge wie bei einem Volksfest. Die drei Schüler der Gesamtschule West machen dort erst mal Kassensturz. Die 13-Jährigen zählen ihre Kilometer zusammen und überschlagen, wie viel Geld sie dafür bekommen werden. Das holen sie sich später von den Geschäftsleuten und Familienangehörigen ab, die ihnen schriftlich gegeben haben, dass sie ihre sportliche Leistung honorieren. Mit Julie Eichhorst, Halil Aydogdu, Vanessa Meyer und Janek Ewers, den anderen aus der 7 c, kommen sie auf 70 Kilometer und 90 Euro, jedenfalls so ungefähr.

Wie viel Geld alle Läufer, Radfahrer und Skater diesmal zusammenbekommen haben, kann Organisator Barde nicht so schnell ermitteln wie die Gesamtschüler ihren Lohn fürs Laufen. „Das wissen wir erst in einigen Wochen, wenn wir Rückmeldung von allen Klassen bekommen haben", sagt er. Nach seiner Rechnung haben sich diesmal rund ein Dutzend Schulen aus dem gesamten Stadtgebiet an der Benefizveranstaltung beteiligt – von der Grund- bis zur Oberschule, mal in kleinen Gruppen von knapp 20 Teilnehmern, mal in großen Verbänden von mehr als 400.

In den Vorjahren sind Barde zufolge insgesamt immer um die 10 000 Kilometer von den Schülern zurückgelegt worden und etwa ebenso viele Euro zusammengekommen. In diesem Jahr könnte der Betrag jedoch höher ausfallen als sonst. Die Zahl der Teilnehmer bei der Benefizveranstaltung ist zwar annähernd gleich geblieben, sagt Barde, dafür liege aber die Zahl der absolvierten Kilometer nach seiner ersten Schätzung deutlich höher. Der Organisator kommt auf rund 15 000.

Das lässt ihn hoffen, dass es mit einem seiner Projekte deutlich vorangeht. Ein Teil des Geldes soll nämlich für den Ausbau des Sportgartens in der Überseestadt verwendet werden. Das Gelände dort ist noch nicht so, wie Barde und die Jugendlichen, die beim Planen dabei sind, es sich wünschen. „Es fehlen zum Beispiel noch Geld für Ballspiele und ein spezielles Terrain fürs Parkour-Laufen." Ein weiterer Betrag ist für ein Klimaschutz-Projekt in Bremens Partnerstadt Durban vorgesehen und ein anderer für einen Aktionstag des Naturschutzverbands BUND im Frühjahr.

Bis dahin ist es zwar noch etwas hin. Trotzdem steht für Morris Scheckenbach, Denyse Schmidt und Jessy-May Duschl von der Gesamtschule West jetzt schon fest, dass sie bei der Veranstaltung der Naturschützer dabei sein wollen. Genauso wie beim nächsten Mal, wenn Hanns-Ulrich Barde wieder Weserhelden sucht. „Das", sagt Denyse Schmidt, „haben wir schon mit unserem Klassenlehrer besprochen." Und noch etwas anderes ist schon geklärt: Dann nämlich werden die Laufschuhe im Schrank bleiben. Schmidt: „Wir steigen um aufs Fahrrad."

Benefizaktion in der Überseestadt

3) Kinder laufen für Kinder

31.05.2015

„Auf die Plätze, fertig, ... los!“ heißt es für Bremer Schülerinnen und Schüler am Freitag, 19. Juni, ab 9 Uhr im Sportgarten in der Bremer Überseestadt. Zum ersten Mal lädt die Initiative „Kinder laufen für Kinder“ in diesem Jahr alle Bremer Schulen zu einem Benefizlauf ein. Prominente Unterstützung erhalten die Kinder und Jugendlichen dabei von Tim Borowski. Der ehemalige Fußballnationalspieler und künftige sportliche Leiter des Nachwuchsbereiches beim SV Werder Bremen feuert die jungen Läufer bei der Veranstaltung an.

Der Erlös von „Kinder laufen für Kinder“ geht zu zehn Prozent an die Schulen, die an der Veranstaltung teilnehmen. Sie können das Geld für eigene Projekte einsetzen. Der Rest des Erlöses fließt zur Hälfte in den Aufbau einer Parkour-Anlage im Sportgarten Bremen und in eines von drei „Kinder laufen für Kinder“-Projekten. Die Schulen entscheiden selbst, welches Projekt sie unterstützen möchten.

Zur Auswahl steht ein Programm der Initiative „fit4future“, das an Grund- und Förderschulen sechs- bis zwölfjährige Kinder in den Bereichen Bewegung, Ernährung und geistige Fitness fördert. Die Spenden kommen Brennpunktschulen und Schulen in sozial schwachen Regionen zugute.

Der Verein BLLV-Kinderhilfe unterstützt unter dem Motto „Mit Bildung gegen Armut“ ein Kinderhaus und ein Berufsbildungszentrum in Ayacucho in Peru, in dem es Raum und Angebote für 380 Kinder und Jugendliche gibt. Dieses Zentrum soll ebenfalls Spenden vom Benefizlauf erhalten. Als Drittes steht die Kinderrechtsorganisation „Save the Children” zur Auswahl, die sich für eine Welt einsetzt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen.

Interessierte Schulklassen können sich bis zum 6. Juni bei „Kinder laufen für Kinder“ anmelden. Die Schüler suchen sich im Vorfeld Sponsoren, die ihnen für jeden gelaufenen Kilometer einen vereinbarten Betrag zugunsten der guten Sache spenden. Anmeldeformulare sowie Informationen rund um die Aktion gibt es unter Telefon 089 / 218 96 53 60 und im Internet unter www.kinder-laufen-fuerkinder.de.